

„Strahlende Zukunft: Gorleben – Schacht Konrad – Morsleben – Asse II“
Fotodokumentation zur Lagerung von Atommüll in Deutschland von Lisa-Marie Wuttke

Eine Ausstellung des Kulturbüros des Studentenwerks in der Mensa auf dem Unicampus

Zu Beginn des neuen Jahres zeigt das Kulturbüro des Studentenwerks unterstützt vom NOA–Referat des AStA der Leuphana Universität in der Mensa auf dem Unicampus die Fotodokumentation „Strahlende Zukunft“, Fotografien von Lisa-Marie Wuttke zur Atommülllagerung in Deutschland:

Gorleben, Schacht Konrad, Morsleben, Asse II und das Atommüllversenkungsgebiet im Atlantik vor der portugiesisch-spanischen Küste.

Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Fotoprojekt entstand in Herbst 2007 an der Universität Hildesheim im Rahmen des Studiums der Kulturwissenschaften. Über einen Zeitraum von zwei Jahren besuchte Lisa-Marie Wuttke, Studentin der Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim, die verschiedenen Standorte der Atommülllager, fuhr mehrfach unter Tage, sammelte fotografische Eindrücke: das Außengelände der Lagerstätten, technische Einrichtungen, die unterirdischen Höhlen und Gänge mit Ansammlungen von Behältern, gelben Fässern.

Es sind Blicke in eine unterirdische, unwirtlich wirkende Welt mit nur wenigen Details, die daran erinnern, dass hier, wenn auch nicht direkt abgebildet, sehr wohl Menschen tätig sind: eine Bank, ein Tisch, Cola-Flaschen in einem Regal, Körbe mit Schuhen und Kleidungsstücken, Verbotsschilder ...

„Es ist eine beklemmende, bedrückende Stimmung unter Tage.“ beschreibt Lisa-Marie Wuttke ihre Eindrücke. In dem Bewusstsein der unsichtbaren und doch gegenwärtigen atomaren Strahlung erscheinen auch die eher harmlos wirkenden fotografierten Details düster und befrendlich.

„Auf meinen Reisen zu den Standorten traf ich auf Menschen, die bereits in der zweiten Generation gegen die Lagerung von Atommüll protestieren, auf Kritiker aber auch auf Befürworter der Atomindustrie.“ So wird das Fotoprojekt für Lisa-Marie Wuttke zu einer sehr persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Atomenergie, ihrer Gefahren und der Frage nach der Verantwortung des einzelnen Menschen sich selbst, seiner ihn umgebenden Umwelt und nachfolgenden Generationen gegenüber.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Leben & Umwelt, Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen (www.slu-boell.de) realisiert wurde und dort als mobile Wanderausstellung ausgeliehen werden kann, zeigt auf 19 Tafeln Fotografien mit jeweils kurzen Sachinformationen zu den 5 Atommülllager-Standorten.

Die Präsentation in der Mensa des Studentenwerks, Unicampus Scharnhorststr. 1 ist vom

9. Januar bis 10. Februar 2012 zu sehen.

Mo bis Do 8 - 19 Uhr; Fr 8 – 14.30 Uhr

Donnerstag, 12. Januar, 17 Uhr: Gespräch in der Ausstellung

Lisa-Marie Wuttke, Kulturwissenschaftlerin, Hannover, berichtet über ihr Fotoprojekt in den Zwischenlagern für Atommüll in Deutschland.

Miriam Staudte, MdL, spricht über die Atommüll-Problematik

Moderation: NOA-Referat des AStA der Leuphana Universität

Gäste sind herzliche willkommen!

Kontakt und Informationen:

Kulturbüro des Studentenwerks OstNiedersachsen, Claudia Jonischkies

Tel: 04131 - 78 96 321; kultur.lg@stw-on.de; jonischkies@uni.leuphana.de